



## **Unser Leben mit Daro, der bereits mit 1 Jahr an der frühen Polyneuropathie erkrankt ist.**

Seit über 20 Jahren begleiten uns die Leonberger durchs Leben.

Nachdem im Herbst 2008 völlig überraschend unser Unik mit knapp 9 Jahren starb, konnten wir uns zuerst gar nicht vorstellen, dass wir je wieder einen so lieben und tollen Rüden finden würden.

Stundenlang besuchten wir im Internet die verschiedenen Zuchtstätten, studierten Stammbäume, lasen Körperberichte, verfolgten die Ausstellungsergebnisse und endlich fanden wir eine äusserst vielversprechende Paarung in einer Zuchtstätte, die einen Wurf plante, um daraus eine Hündin zu behalten.

Im Februar 2009 die freudige Nachricht, dass "unser" Rüde zur Welt gekommen ist.

Zweimal nahmen wir die Fahrt von 800 km unter die Räder, um die Welpen zu besuchen. Dabei konnten wir uns auch davon überzeugen, dass die Kleinen äusserst behütet aufwuchsen und das Züchterehepaar wirklich 24 Stunden für die Welpen da war.

Im April 2009 konnten wir Daro zu uns nach Hause holen und staunten, mit welcher Gelassenheit er auf alles Neue reagierte und dank der Nachtschichten des Züchters bereits stubenrein war.

Ein besserer Start war gar nicht möglich und im Sturm eroberte Daro unsere Herzen. Mit Freuden stellten wir unseren Alltag um, um den Bedürfnissen unseres kleinen Rackers gerecht zu werden und es war spannend, mit Daro zusammen die Welt ein weiteres Mal zu entdecken.

In den Welpenspielstunden stellten wir fest, dass Daro, verglichen mit anderen Molosserwelpen, über eine eher schlechte Koordination der Hinterbeine verfügte. Aber wir sagten uns, das kommt dann noch.

Mit 5 Monaten fing sein linkes Sprunggelenk an, beim Laufen nach aussen zu kippen.

Umgehend liessen wir dies beim Tierarzt abklären.

Die Röntgenbilder der Hüftgelenke zeigten jedoch, dass diese nicht optimal waren, aber keine Operation nötig sei und man nur abwarten konnte, wie sich das Ganze weiterentwickeln würde.

Wir gaben nach Rücksprache mit der Züchterin unterstützende Zusatzpräparate für die Gelenke.

Mit 10 Monaten fing dann plötzlich auch das rechte Sprunggelenk an, beim Laufen nach aussen zu kippen, er bewegte sich unsicher und unkoordiniert.



Auf Anraten des Tierarztes erneutes Röntgen des Beckens und der Hintergliedmassen und die Diagnose lautete; leichte bis mittlere HD, lose Gelenke und schlechte Bemuskulung der Hintergliedmassen.

Mit regelmässigem Schwimmen in einem 28 Grad warmen Therapiebecken erhofften wir uns einen raschen und schonenden Aufbau der Muskulatur.

Um seinen ersten Geburtstag herum kam plötzlich dazu, dass Daro nach dem Wassertrinken zu husten anfing und sich das Bellen veränderte.

Da im Leonbergerclub sehr intensiv über die Krankheit Polyneuropathie orientiert wurde, schlichen sich erstmals diese Gedanken ein. NEIN, NEIN, nur ja nicht diese schreckliche Krankheit, Daro hat ja erst seinen ersten Geburtstag gefeiert!!! Unser süsser Daro, der ein so wunderbares Wesen hat, der jeden Tag mit seinem liebevollen Charakter unser Leben bereichert, der soviel Freude am Leben hat, das darf einfach nicht sein.

Da trotz Schwimmen keine Verbesserung der Muskulatur erreicht werden konnte und die Atemgeräusche immer lauter und auch das Bellen heiserer wurde, entschlossen wir uns, Daro im Tierspital Bern eingehend neurologisch untersuchen zu lassen.

Wir liessen zudem ein komplettes Blutbild, blutchemische Untersuchungen und die Schilddrüsenfunktion bestimmen.

Befund: Verdacht auf Polyneuropathie, Blutbild und Schilddrüse in Ordnung.

In den nächsten Tagen liessen wir noch einen Bluttest auf CGE und Borreliose machen in der verzweifelten Hoffnung, DIESE Krankheiten könnte man wenigstens behandeln.

Aber auch diese Tests sind negativ verlaufen....und wir hatten die Gewissheit, dass wir eigentlich einen gesunden Hund haben....

In der Zwischenzeit liegt auch das Ergebnis des Gentestes vor und der Befund lautet:

Der Hund trägt homozygot die LPN1-Mutation.

Seine neurologischen Auffälligkeiten sind daher genetisch bedingt.

Unser Daro, dessen Mutter ein wunderbares Gangwerk zeigt, die Ausstellungen gewinnt, und der Vater, der ebenfalls keine Symptome zeigt und ebenfalls ein erfolgreicher Ausstellungshund ist, das kann doch einfach nicht sein!

Aber der Alltag mit Daro führt uns gnadenlos vor Augen, dass es Wirklichkeit ist und wir nur hilflos und traurig zuschauen können, wie sich die Krankheit jeden Tag mehr bemerkbar macht, seine Hinterhand schwächer und unkontrolliert wird und dies mit dem Wissen, dass man gar nichts dagegen tun kann.



An der Clubschau 2010 haben wir ein Gespräch mit einer Besitzerin geführt, die schon einen Hund mit Polyneuropathie gehabt hat und gute Erfahrungen mit Akupunktur und mit bestimmten Nahrungsergänzungsmitteln gemacht hat.

Nun versuchen wir das gleiche bei Daro mit der Hoffnung, dass wir damit seine Lebensqualität ein wenig verbessern können.

Einzigster Trost in dieser schweren Zeit ist, dass mit dem Gentest die frühe Polyneuropathie in Zukunft besser vermieden werden kann und damit auch erreicht werden kann, dass weitere Leonberger - und deren Besitzer - von diesem Schicksal verschont bleiben.

Wir danken allen sehr herzlich, die sich unermüdlich und mit viel Engagement für die Erforschung der Leonberger Polyneuropathie eingesetzt haben und immer noch einsetzen.

Katrin und Robert Schneeberger

